Monitoring der E-Government-Strategie des Landkreises

5. Bericht 2. Halbjahr 2019

Status der laufenden Projekte

Inhalt

1. Monitoring der E-Government-Strategie ... 4
1.1. Status der E-Government-Strategie ... 4
1.1.1. Aktuelle Entwicklungen ... 4
1.1.2. Basiskomponenten ... 4
1.1.2.1. Elektronische Akte ... 4
1.1.2.2. XÖV-Schnittstellen ... 5
1.1.2.3. E-Payment ... 5
1.1.2.4. Rechtssicherer Datenaustausch ... 5
1.1.2.5. Bürger-/Servicekonto ... 5
1.1.3. E-Government-Projekte ... 6
1.2. Herausforderungen im 2. Halbjahr 2019 ... 7
1.2.1. Ressource Personal ... 7
1.2.2. Ressource Zeit ... 7
1.2.3. Ressource Kosten ... 7
1.3. Status laufende Projekte ... 8
1.4. Status NWM.online ... 9
1.5. Geprüfte Projektanfragen ... 10

2. Anhang ... 11
2.1. Detailierung der Roadmap ... 11
2.1.1. E-Government Basiskomponente und Angebot laut Gesetz – Nr. 1: Elektronische Akte ... 11
2.1.2. E-Government Basiskomponente – Nr. 2: XÖV-Standards ... 13
2.1.3. E-Government Basiskomponente – Nr. 3: E-Payment ... 15
2.1.4. E-Government Basiskomponente – Nr. 4: Rechtssicherer Datenaustausch ... 17
2.1.5. E-Government Basiskomponente – Nr. 5: Service- /Bürgerkonto ... 19
2.1.6. E-Government Angebot laut Gesetz – Nr. 3: E-Rechnung ... 21
2.1.7. E-Government Angebot laut Gesetz – Nr. 4: iKfZ – Stufe III ... 23
2.1.8. Weiteres E-Government Angebot – Nr. 1: Modernisierung des LK-Portals ... 25
2.1.9. Weiteres E-Government Angebot – Nr. 2: Baugenehmigung Online ... 27
2.1.10. Weiteres E-Government Angebot – Nr. 6: Löschwasser- und Hydrantenkataster Online ... 29
2.1.11. Weiteres E-Government Angebot – Nr. 7: KITA Bedarfsprüfung Online mit Elternbeitragsübernahme (Übernahme Verpflegungskosten) ... 31
2.1.12. Weiteres E-Government Angebot – Nr. 8: Online Anhörung + Messbilder ... 33
2.1.13. Weiteres E-Government Angebot – Nr. 13: Online-Terminreservierung (§43 IfSG ... 35
2.1.14. Weiteres E-Government Angebot – Nr. 15: Straßen- und Wegenetz der Gemeinden in Nordwestmecklenburg ... 37
2.1.15. Weiteres E-Government Angebot – Nr. 25: Förderprojekt Breitband Leitungsbau ... 39
2.1.16. Weiteres E-Government Angebot - Nr. 26 Meldungen KiföG ... 41

1. Monitoring der E-Government-Strategie

Entsprechend des Beschlusses Nr. 216/01/2017 des Kreistages Nordwestmecklenburg vom 06.07.2017 soll ein regelmäßiger, halbjährlicher Bericht zum Status der Umsetzung der E-Government-Strategie vorgelegt werden[1].

1.1. Status der E-Government-Strategie

1.1.1. Aktuelle Entwicklungen

Der bundesweite Stand der Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes[2] (OZG) ist auf der OZG-Informationsplattform https://informationsplattform.ozg-umsetzung.de/ abrufbar. Bei Interesse können Änderungen an den Leistungen beobachtet werden. Im Dezember ist die erste OZG-Leistung (Wohngeld) als Pilot online gegangen.
Im Land Mecklenburg-Vorpommern wird an der Umsetzung der OZG-Leistungen aus dem Themenfeld Bauen & Wohnen mit der ersten Welle „Bauvorhaben 1“, eine zusammengehörende Gruppe von (Teil-)Leistungen zur Baugenehmigung, gearbeitet. Hier ist der Landkreis dank des Förderprojektes NWM.online mit beteiligt.
Mit der Veröffentlichung des MV-Serviceportals steht das zentrale Verwaltungsportal des Landes Mecklenburg-Vorpommern, wie vom OZG gefordert, bereit. Die Leistungen sind aus dem Dienstleistungsportal übernommen worden und müssen nun aktualisiert mit Online-Diensten versehen werden. Die Art der Zusammenarbeit von Land und den Kommunen befindet sich noch in der Klärung.
Im Landkreis wird stets mit Blick auf die Entwicklungen im Bund und Land an der Umsetzung der Projekte der Strategie gearbeitet.

1.1.2. Basiskomponenten

1.1.2.1. Elektronische Akte

Diese Komponente in der Verwaltung ist weiterhin eines der zentralen Projekte (siehe Seite 11) der Strategie. Durch die Verflechtung zwischen der E-Akte und den weiteren Basiskomponenten bzw. den anderen Projekten der Strategie ist die Komplexität im Projekt enorm hoch. Die Umsetzung erfolgt daher in enger Abstimmung mit dem IT-Management und der Koordination der weiteren E-Government-Projekte. Da sowohl die Nutzeranzahl, als auch die zu pflegenden Konfigurationen im System kontinuierlich steigen, ist im August mit der Besetzung einer Stelle für die CMS/DMS-Administration die personelle Unterstützung gewährleistet worden.

[1] http://ris.nordwestmecklenburg.de/sessionnet/buergerinfo/vo0050.php?__kvonr=1670&search=1
[2] https://www.gesetze-im-internet.de/ozg/

1.1.2.2. XÖV-Schnittstellen

Die Entscheidung zur Nutzung der XÖV-Schnittstellen ist im Konzept zur E-Government-Infrastruktur begründet, welches im Förderprojekt NWM.online erarbeitet wurde. Ebenfalls im Projekt NWM.online ist die Pilotumsetzung für das Baugenehmigungsverfahren (hier mit dem xBau2.0-Standard) vorgesehen. Um diesen Standard nutzen zu können, erfolgte im 2. Halbjahr 2019 die geplante Umstellung des Fachverfahrens ProBauG. Die sofortige Umsetzung des Standards im Projekt wird aber durch den Hersteller verzögert, der die Nutzung des Standards nun im Frühjahr 2020 avisiert hat. Durch die Zusammenarbeit mit anderen Kommunen ist bekannt geworden, dass dieses Problem bei der Mehrzahl der Fachverfahrenshersteller zu erwarten ist, so dass die Suche nach Alternativen im Projekt NWM.online auch eine Option für weitere E-Government-Projekte im Landkreis sein wird.

1.1.2.3. E-Payment

Da keine neuen Entwicklungen an der zentralen Verkehrsplattform Mecklenburg-Vorpommern (ZVP M-V) vorgenommen worden sind, wird weiterhin der eigene e-Shop genutzt. Um das komplette Baugenehmigungsverfahren digital anbieten zu können, wird im Förderprojekt NWM.online auch am Bezahlprozess unter künftiger Nutzung der Fachverfahren ProBauG und HKR gearbeitet.

1.1.2.4. Rechtssicherer Datenaustausch

Da das EGVP-Postfach mit seiner 30-MB-Grenze nicht vollumfänglich praktikabel geeignet ist und DE-Mail nicht genutzt wird, hat der Landkreis aktuell über das GeoCMS eine „Zwischenlösung“ für den rechtssicheren Datenaustausch im Einsatz.
Da hierzu bisher weder vom Bund (IT-Planungsrat) noch vom Land M-V (Basiskomponente) Informationen bekannt sind, dies zentral zu lösen und zur Verfügung zu stellen, wird der Landkreis eine eigne Lösung erarbeiten.

1.1.2.5. Bürger-/Servicekonto

Laut Planungen des Landes soll in der 2. Jahreshälfte das Landesservicekonto mit der nPA-Funktionalität für das höchste Vertrauensniveau entwickelt werden. Für das Projekt NWM.online ist eine Zwischenlösung verfügbar: Der Nutzer kann sich einmalig vor Ort authentifizieren und damit sein Konto auf ein Vertrauensniveau einstellen lassen, dass eine papierlose Antragstellung ermöglicht. Zur Nutzung z.B. beim Online-Baugenehmigungsverfahren muss der Verwaltungsprozess entsprechend überarbeitet und geprüft sein, dies ist für das Baugenehmigungsverfahren im ersten Halbjahr 2020 geplant.

1.1.3. E-Government-Projekte

Die einzelnen Verwaltungsleistungen, welche als E-Government Online-Services veröffentlicht werden sollen, sind als E-Government-Projekte entweder gesetzlich vorgegeben oder durch die Strategie im Landkreis definiert.
Jederzeit können hier durch gesetzliche Änderungen bzw. Anforderungen aus der Verwaltung bzw. der Politik weitere Projekte hinzukommen. Ebenso sollten im Zuge der OZG-Umsetzung Projektergebnisse aus den bundesweiten Themenlaboren zur Übernahme im Landkreis Nordwestmecklenburg hinzukommen.
Im Folgenden sind die Ergebnisse des Monitorings zusammengefasst. Ebenso sind erkannte Herausforderungen bzw. Hindernisse des abgelaufenen Halbjahres dargestellt und damit verbundene Anpassungen dokumentiert.
Detailliert wird auf das Förderprojekt NWM.online eingegangen, da dies ein Großteil der laufenden Projekte der E-Government-Strategie des Landkreises beinhaltet.

1.2. Herausforderungen im 2. Halbjahr 2019

Neben den Arbeiten im Projekt NWM.online, auf die später noch genauer eingegangen wird, wurde eine Vielzahl von Projekten vorbereitet bzw. durchgeführt.

1.2.1. Ressource Personal

Die Stelle der Anwendungsbetreuung DMS/CMS ist besetzt worden. Neben der Einarbeitung und Schulung der Systeme werden hier wichtige Unterstützungsleistungen zur Formularerstellung bzw. Vorbereitung des Website-Relaunch erbracht.
Die Aufgaben der NWM.online-Koordination werden weiterhin durch Mitarbeiter*innen im Büro der Landrätin mit übernommen. Dank des Förderprojektes NWM.online konnte befristet in der Baubehörde personelle Unterstützung zur Digitalisierung von Baulasten eingestellt werden.

1.2.2. Ressource Zeit

Da sowohl auf Landes- wie auch auf Bundesebene weiter die Entwicklungen nur langsam vorangehen, besteht auch hier immer noch das Problem, verlässliche Termine bzw. Planungen zu Umsetzung von Umstellungen/Anbindungen von Fachverfahren oder Landeskomponenten zu erhalten. Die Koordination zwischen den Beteiligten bzw. die Mitarbeit in Arbeits- oder Steuerungsgruppen, wie OZG, binden Zeit.
In den betroffenen Fachdiensten erfolgt die Umsetzung/Begleitung von Projekten stets neben dem Alltagsgeschäft ohne zusätzliche Ressourcen, so dass die Projektarbeit auch mit Terminverschiebungen erfolgt.

1.2.3. Ressource Finanzen

Sowohl für NWM.online, als auch für die weiteren E-Government-Projekte waren die finanzielle Mittel im Haushalt vorgesehen. Mit der Projekterweiterung von NWM.online wurde entsprechend der Projektverlängerung auch eine Fördermittelerhöhung geplant und beantragt. Eine mündliche Zusage ist zum Jahreswechsel erfolgt, der schriftliche Bescheid steht noch aus.

.

1.3. Status laufende Projekte

PROJEKTÜBERSICHT

In der überarbeiteten E-Government-Strategie sind
- 30 Projekte enthalten

davon sind schon
- 10 Projekte abgeschlossen (+6 vor der Strategie)

Aktuell befinden sich
- 2 Projekte in der Initialisierungsphase
- 11 Projekte in der Bearbeitung

davon sind
- 3 Projekte wartend (Basiskomponenten) und
- 3 Projekte verlängert

In der folgenden Tabelle sind die in der Roadmap mit Priorität I gesetzten Projekte mit dem aktuellen Status aufgeführt. Das abgeschlossene Projekt Abfallkalender Online ist nicht mehr enthalten, natürlich sind die aktuellen Termine über die Website abrufbar.

Neue Nr.	Projekttitel	Status
B 1	elektronische Akte	Projekt läuft
B 2	XÖV-Standards	Anpassung Infrastruktur läuft, Abhängig von Fachverfahrensherstellern Entwicklung wartend
B 3	E-Payment[3]	Abstimmung mit Land MV, Entwicklung wartend
B 4	Rechtssicherer Datenaustausch	Projekt läuft
B5	Service-/Bürgerkonto[3]	Bürgerkonto abgeschlossen: Zum Servicekonto läuft Abstimmung mit Land MV und Entwicklung wartend
G 3	E-Rechnung	Projekt läuft
G 4N	iKFZ Stufe III (inklusive Wunschkennzeichen Online)	Projekt abgeschlossen
A 1	Modernisierung Landkreisportal	Projekt läuft
A 2	Baugenehmigung Online [4]	Projekt verlängert
A 6	Löschwasser- und Hydrantenkataster Online	Projekt verlängert
A 7	KITA Bedarfsprüfung Online Bedarf Antragsverfahren+ Elternbeitragsübernahme (Verpflegung)	Projekt verlängert
A 8	Online Anhörung + Messbilder	Projekt initialisiert
A 13	Online-Terminreservierung (z.B. Belehrung nach §43 IfSG)	Projekt läuft
A 15	Straßen- und Wegenetz der Gemeinden NWM	Projekt abgeschlossen
A18	Schülerbeförderung – Ausstellung Schülerfahrausweis und Fahrtkostenerstattung	Projekt initialisiert
A 20	Wasserwirtschaft Online	Projekt startet 2020
A 24	Bewerberportal	Projekt startet 2020
A 25	Förderprojekt Breitband Leitungsbau	Projekt abgeschlossen
A 26	Meldungen KiföG	Projekt abgeschlossen

[3] Innerhalb von NWM.online -> Arbeitsparket 4 – E-Government Infrastruktur
[4] Innerhalb von NWM.online -> Arbeitspaket 5 – Pilot Baugenehmigungsverfahren

1.4. Status NWM.online

Aus den Ergebnissen des Infrastrukturkonzeptes abgeleitet wurden die Anforderungen an eine kollaborative virtuelle Plattform (Vorgangsraum) mit der Baubehörde erarbeitet und die Umsetzung geplant. Die Veröffentlichung des Infrastrukturkonzeptes sowie die bisherigen Ergebnisse aus dem Piloten „Online-Baugenehmigung“ sind nicht nur im Land Mecklenburg-Vorpommern auf reges Interesse gestoßen. Die Rückmeldungen der anderen Baubehörden in Mecklenburg-Vorpommern und auch die Zusammenarbeit mit dem OZG Labor des Landes erbrachten eine Forderung zur Nachnutzung. Deshalb wurde das Projektziel erweitert, nicht nur grundsätzlich das Online-Baugenehmigungsverfahren als Blaupause, sondern die Möglichkeit zur Nachnutzung des Vorgangsraumes zu beschreiben sowie bei der Entwicklung zu berücksichtigen.
Da zur vollständigen Umsetzung neben dem Vorgangsraum auch die Nutzung des xBau2.0-Standards benötigt wird und der Fachverfahrenshersteller diese nun erst für März 2020 angekündigt hat, wurde eine Projektverlängerung mit weiteren Projektzielen (Nachnutzung) und Kostenerhöhung im September 2019 beantragt. Eine mündliche Zusage ist erfolgt, der Bescheid steht noch aus.

NWM.ONLINE

E-Government-Projekt
08.11.2016-31.12.2020

Abgeschlossen:
- E-Government-Strategie
- Prozessmanagement
- Pilot Bauleitplanung

Projektverlängerung bis 31.12..2020 für:
- E-Government Infrastruktur -> Vorgangsraum
- Pilot Baugenehmigungs-verfahren -> Umsetzung des kompletten Verfahrens mit Standards

1.5. Geprüfte Projektanfragen

Innerhalb dieses Monitoring-Zeitraumes erfolgte eine Projektanfrage.

Mit der Änderung des KiföG hat das Jugendamt innerhalb kürzester Zeit (ab 15. des Monats) Daten der Träger zu erhalten, zu prüfen, Kosten zu berechnen und sowohl den Trägern, als auch den Kommunen die Ergebnisse (bis zum 20. des Monats) zur Verfügung zu stellen bzw. Zahlungen vorzunehmen (1. des nächsten Monats). Dies ist ohne Unterstützung eines sicheren elektronischen Datenaustauschs nicht leistbar. Mit den vorhandenen E-Government-Komponenten wurde ein Serviceportal für die Meldungen von und an die Kommune eingerichtet.

2. Anhang

2.1. Detailierung der Roadmap

2.1.1. E-Government Basiskomponente und Angebot laut Gesetz – Nr. 1: Elektronische Akte

Titel der Maßnahme	Elektronische Akte
Projektleitung	Herr Drechsler
federführender Fachdienst	BdL
weitere Projektbeteiligte	Alle FDs
Projektbeginn	05/2016
Projektende	12/2021
Kurzbeschreibung	Elektronische Aktenführung entsprechend §10 eGovG MV
Ziele	Hauptziel ist einen Vorgang von der Entstehung bis zur Archivierung mit allen Zugriffen/Veränderungen auf diesen Vorgang nachvollziehbar durchgehend elektronisch zu dokumentieren und die Akten vollständig digital zu führen sowie zu bearbeiten. Dabei soll die elektronische Ablage aus den jeweiligen Fachanwendungen gegeben sein, um medienbruchfrei die Grundlagen für die Weiterentwicklung der Fachverfahren zu Online-Dienstleistungen bereit zu stellen. Die für die Bearbeitung des Vorganges selbst nötigen Arbeitsschritte (Workflow des Fachverfahrens) sind nicht Bestandteil dieses Projektes. Diese benötigen in Sinne eines Geschäftsprozesses die Ergänzung der vollständigen Schritte vom Kunden (Posteingang) zurück bis zum Kunden (Bescheid, Rechnung) und sind als Verwaltungsdienstleistung bei der Entwicklung des jeweiligen Online-Services (eigenständige Projekte, wie zum Beispiel NWM.online) durch das Prozessmanagement zu betrachten. Gleichwohl sind bei der Umsetzung die notwendigen organisatorischen Änderungen gemeinsam mit dem Prozessmanagement als Vorarbeit zur Prozessmodellierung zu dokumentieren.
erwartete Effekte:	• Revisionssicherheit -> Gesetzliche Anforderung • Schnellere Zusammenarbeit intern und extern • Sicherheit und Transparenz -> Compliance • Geringer Platzbedarf und Papiereinsparung ->Kostensenkung • Zeit- und ortsunabhängige Verfügbarkeit der Informationen
Aufwand/Kosten:	*Implementierung:* SOLL 219.000 € / IST 219.000 € (Haushalt 2019)

2.1.2. E-Government Basiskomponente – Nr. 2: XÖV-Standards

Titel der Komponente	XÖV-Standards
Vorher einzelne dazugehörige Maßnahmen	Schnittstelle CMS <-> DMS (CMIS) Schnittstelle CMS -> HKR Schnittstelle CMS <-> Fachverfahren in Baugenehmigung Online XTA mit XBau2.0
Projektleitung	Herr Knuth (technisch), Frau Rowoldt (Konzept)
federführender Fachdienst	BdL
weitere Projektbeteiligte	Jeweilige Dienstleister der betreffenden Software und verantwortliche FDs
Projektbeginn	2017
Projektende	Für die durch NWM.online geforderten Schnittstellen bis Projektende
Kurzbeschreibung	XÖV-Standards – Für einen medienbruchfreien Verwaltungsprozess müssen verschiedene Systeme miteinander kommunizieren. Das CMS mit dem Frontend im Internet, das DMS als zentrales ECM, die jeweiligen Fachverfahren (inklusive Payment). Diese Schnittstellen sollen sich zumindest an Standards orientieren, besser Industriestandard bzw. wenn vorhanden, Standard in der öffentlichen Verwaltung, entsprechen. • Schnittstelle CMS <-> DMS – Verbindung Frontend im Internet mit Backend in der Verwaltung; für Verfahren ohne Fachanwendungssoftware Open-Standard CMIS • Schnittstelle CMS <-> Fachanwendungssoftware – Verbindung Frontend im Internet mit der jeweiligen Fachanwendungssoftware, in Baugenehmigung Online XBau2.0 mit XTA2-Transport • Schnittstelle CMS <-> HKR – Verbindung Frontend im Internet mit Finanzverfahren der Verwaltung; erfolgt schon über die ZVP und Sparkasse mittels DTAUS/SEPA-XML; zukünftig XFinanz2.0 • Schnittstelle Fachanwendungssoftware <-> HKR – Verbindung für die Soll-Stellung der Fachanwendungssoftware und der Ist-Stellung der HKR; zukünftig XFinanz2.0
Ziele	Der Landkreis nutzt konsequent Standards für Schnittstellen zwischen den Systemen für E-Government, um medienbruchfreie Workflows von Antragstellung bis Genehmigung zu nutzen.

Ergebnis	Die Schnittstelle CMIS (CMS -> DMS) ist vorhanden.
erwartete Effekte:	• Schnellere Durchlaufzeiten • Grundlagen für weitere E-Government-Projekte
Aufwand/Kosten:	*einmalig:* jeweils im Projekt bei Implementierung *jährlicher Betrieb:* jeweils zur entsprechenden Komponente als Schnittstellenkosten

2.1.3. E-Government Basiskomponente – Nr. 3: E-Payment

Titel der Komponente	E-Payment
Vorher einzelne dazugehörige Maßnahmen	GeoPortal-Shop zu E-Shop Schnittstelle CMS -> HKR Schnittstelle Fachverfahren <-> HKR
Projektleitung	Herr Knuth (technisch), Frau Rowoldt (Konzept)
federführender Fachdienst	BdL
weitere Projektbeteiligte	Jeweilige Dienstleister der betreffenden Software und verantwortliche FDs
Projektbeginn	2017
Projektende	Für die durch NWM.online geforderten Schnittstellen bis Projektende
Kurzbeschreibung	E-Payment ermöglicht den medienbruchfreien Bezahlprozess , im ein Verwaltungsverfahren abzuschließen bzw. bei Vorauszahlung den Prozess weiterführen zu können: • GeoPortal-Shop wird in die Infrastruktur des LK integriert, um diesen als E-Shop für alle Produkte des LK nutzen zu können • Schnittstelle CMS <-> HKR – Verbindung Frontend im Internet mit Finanzverfahren der Verwaltung; erfolgt schon über die ZVP und Sparkasse mittels DTAUS/SEPA-XML; zukünftig XFinanz2.0 • Schnittstelle Fachanwendungssoftware <-> HKR – Verbindung für die Soll-Stellung der Fachanwendungssoftware und der Ist-Stellung der HKR; zukünftig XFinanz2.0
Ziele	Der Landkreis nutzt konsequent Standards für Schnittstellen zwischen den Systemen für E-Government, um medienbruchfreie Workflows von Antragstellung bis Genehmigung zu nutzen.
Ergebnis	Der GeoPortal-Shop ist in der Infrastruktur eingebunden. Über ZVP und Sparkasse besteht eine Schnittstelle zu HKR. XFinanz2.0 bisher vom Fachverfahrenshersteller nicht eingesetzt.
erwartete Effekte:	• Schnellere Durchlaufzeiten • Grundlagen für weitere E-Government-Projekte
Aufwand/Kosten:	*einmalig:* jeweils im Projekt bei Implementierung *jährlicher Betrieb:* jeweils zur entsprechenden Komponente als Schnittstellenkosten

2.1.4. E-Government Basiskomponente – Nr. 4: Rechtssicherer Datenaustausch

Titel der Komponente	Rechtssicherer Datenaustausch
Vorher einzelne dazugehörige Maßnahmen	DE-Mail EGVP – elektronisches Gerichts- und Verwaltungspostfach Weiterentwicklung beBPo elektronische Signatur und Siegel
Projektleitung	Herr Knuth (technisch), Frau Rowoldt (Konzept)
federführender Fachdienst	BdL
weitere Projektbeteiligte	DMS-Koordination, GDZ
Projektbeginn	2014
Projektende	Jeweils für gesetzlich geforderten Komponenten zum Stichtag
Kurzbeschreibung	Datenaustausch – Bedarf an sicheren Austausch, auch großer Datenmengen zwischen Behörden und weiteren Beteiligten soll rechtssicher möglich sein: • DE-Mail – Gesetzliche Verpflichtung zur sicheren Kommunikationsplattform eGovG MV §2 • EGVP - Elektronisches Gerichts- und Verwaltungspostfach zur sicheren und rechtsverbindlichen Kommunikation zwischen Gerichten und Behörden Verordnung über den elektronischen Rechtsverkehr in Mecklenburg-Vorpommern (ERVVO M-V), Gesetz zur Einführung der elektronischen Akte in der Justiz und zur weiteren Förderung des elektronischen Rechtsverkehrs, Gesetz zur Förderung des elektronischen Rechtsverkehrs, Zustellungsreformgesetz (ZustRG), Justizkommunikationsgesetz (JKomG) • beBPo – Besonderes Behördenpostfach als Weiterentwicklung des EGVP mit Herkunftsnachweis Verordnung für die technischen Rahmenbedingungen des elektronischen Rechtsverkehrs und über das besondere elektronische Behördenpostfach (Elektronischer-Rechtsverkehr-Verordnung- ERVV) und BeBPo-Ident-VV M-V • elektronische Signatur als Digitalisierung der Unterschrift: sichere Identifizierung des Signierenden (Willenserklärung nicht Authentifizierung!). als Zeitstempel, Transportverschlüsselung mit den verschiedenen Stufen: fortschrittliche Signatur und qualifizierte elektronische Signatur (QES) §§ 126, 126a BGB, 3a VwVfG schriftformersetzend, Signaturgesetz (SigG), Signaturverordnung (SigV), eIDAS-Verordnung 910/2014, deutsche Vertrauensdienstegesetz (VDG).

Ergebnisse	Zusammenlegung der technischen Lösungen zur eigentlichen Anforderung des rechtssicheren Datenaustausches, da sich zum Beispiel DE-Mail am Markt nicht durchgesetzt hat. DE-Mail seit 2015 als technische Komponente in verschiedenen Projekten einsetzbar; EGVP - seit 6/2017 als technische Komponente in verschiedenen Projekten einsetzbar beBPo – seit 11/2018 ist die Umwandlung in ein beBPo auf Wunsch der FDs möglich
Ziele	Der Landkreis bietet die gesetzlich geforderten Kommunikationskanäle an. Für verschiedene Online-Dienste sind dezidierte EGVP-Postfächer eingerichtet. Die Weiterentwicklung zum BeBPo ist auf Anforderung möglich. Aber auch große Datenmengen müssen sicher ausgetauscht werden können. Wenn notwendig ist eine Plattform zum sicheren Datenaustausch anzubieten, bis Landes-Servicekonten diesen Service bieten.
erwartete Effekte:	• Gesichert Dokumentationsaustausch zwischen Bürger und Verwaltung • Intern: keine Auswirkung
Aufwand/Kosten:	*einmalig:* in € (Schätzung) *jährlicher Betrieb:* keine zusätzlichen in jetzigen Konzeptionsstadium *Kosten für Schulung:* gering (einmalige Einweisung)

2.1.5. E-Government Basiskomponente – Nr. 5: Service- /Bürgerkonto

Titel der Maßnahme	Service- /Bürgerkonto
Vorher einzelne dazugehörige Maßnahmen	Bürgerkonto (NWM.online Arbeitsparket 4 Infrastruktur) Elektronische Identitätsnachweis (nPA mit eID)
Projektleitung	Herr Drechsler
federführender Fachdienst	BdL
weitere Projektbeteiligte	E-Gov Koordination, IT-Management, GDZ und alle FDs die nicht anonyme Online-Services und zusätzlich Automatisierung benötigen
Projektbeginn	06/2017
Projektende	Erst nach Novellierung eGovG M-V festlegbar
Kurzbeschreibung	Das Servicekonto dient der Authentifizierung und Identifizierung von Bürgern bei E-Government-Leistungen. In Deutschland sollen Bundes- und Landeskonten interoperabel nutzbar sein. Das Bürgerkonto ist die kommunale Erweiterung eines Servicekontos, die Interoperabilität zu den 16+1 Servicekonten sollte möglich sein. eID – über eID-Services oder nPA § 2 Abs. 3 (EGovG) für Verwaltungsverfahren (BUND), in denen sie die Identität einer Person aufgrund einer Rechtsvorschrift festzustellen ist: • Online-Dienstleistungen mit Online-Ausweisfunktion: Authentisierung mit PIN (Governikus Autent) • Vor-Ort-Auslesen: mit Zugangsnummer (CAN) durch Unterschriften-Pads
Ziele	Authentisierung für Online-Services mit hohem Vertrauensniveau um medienbruchfreie Verwaltungsdienstleistungen im Internet anzubieten.
erwartete Effekte:	• Größeres Angebot von Online-Services möglich • Neben Antrag auch online Bescheide (Zustellung) möglich
Aufwand/Kosten:	*einmalig:* 50.000 € (Schätzung), *jährlicher Betrieb:* 2.000 € *Kosten für Schulung:* in €/Jahr

2.1.6. E-Government Angebot laut Gesetz – Nr. 3: E-Rechnung

Titel der Maßnahme	E-Rechnung
Projektleitung	Frau Rowoldt
federführender Fachdienst	BdL
weitere Projektbeteiligte	IT-Management, PzM, Poststelle, FD 20/21
Projektbeginn	01/2018
Projektende	04/2020
Kurzbeschreibung	eRechnung entsprechend EU RL 2014/55, E-Rech-VO und IT-Planungsrat 2017/22 elektronisch annehmen und bearbeiten
Ziele	Ziel: • Eingangsrechnung als E-Rechnung, Download (PDF), digitalisierte Rechnung und Papierrechnung annehmen • über einen Workflow elektronisch bearbeiten • Fristgerechte Bezahlung • Zeit- und Papiereinsparung (Anordnung; Hauspost) Neue Teilziele: • Interne Rechnungsstellung • Ausgangsrechnungen (gleich nächste Aufgabe aus NWM.online) Nichtziel: • Internes Controlling • Migration der Altdaten -> IT-Projekt
Ergebnisse	Folgende Fachdienste arbeiten mit dem elektronischen Anordnungsworkflow: • Fachbereich I: Büro der Landrätin, Personal und Organisation, Finanzen, Kommunalaufsicht • Fachbereich II: Brand- und Katastrophenschutz, Kataster und Vermessung, Veterinär- und Lebensmittelüberwachung • Stabsstelle, Personalrat und Gleichstellungsbeauftragte
erwartete Effekte:	Zum Kunden • Service beim Rechnungseingang • Fristgerechte Bezahlung (Image des Landkreises) intern • Zeitersparnis bei der Bearbeitung (Postläufe/Krankheit) • Papiereinsparung (Druck von Anordnungen) • Verringerung Fehlerquellen (weniger Medienbrüche)
Aufwand/Kosten:	*einmalig:* 25.000 € *jährlicher Betrieb:* 1.500 €/Jahr *Kosten für Schulung:* intern

2.1.7. E-Government Angebot laut Gesetz – Nr. 4: iKfZ – Stufe III

Titel der Maßnahme	iKfZ – Stufe III
Projektleitung	Herr Duscha
federführender Fachdienst	BdL
weitere Projektbeteiligte	FD 32/36
Projektbeginn	22.03.2019
Projektende	12/2019
Kurzbeschreibung	Mit der „Vierten Verordnung zur Änderung der Fahrzeug-Zulassungsverordnung und anderer straßenverkehrsrechtlicher Vorschriften“ die **internetbasierte Abwicklung aller Standardzulassungsvorgänge für Privatpersonen** ermöglicht werden. hier Stufe 3 https://www.bmvi.de/SharedDocs/DE/Artikel/StV/internetbasierte-fahrzeugzulassung.html
Ziele	Mit der neuen Verordnung soll die bereits in Teilen realisierte Möglichkeit zur internetbasierten Abwicklung von Zulassungsvorgängen auf alle Geschäftsvorgänge (jetzt auch Neuzulassung, Umschreibung und alle Varianten der Wiederzulassung) ausgeweitet und die Automatisierung noch stärker ausgebaut werden. Erstmals soll die vollautomatisierte Antragsbearbeitung und -entscheidung für die Außerbetriebsetzung sowie für die Umschreibung unter Kennzeichenbeibehaltung auch bei Halterwechsel und eine einfache Adressänderung eingeführt werden. Bei der Umschreibung besteht dann für den neuen Halter die Möglichkeit, das Fahrzeug direkt nach Abschluss des internetbasierten Verfahrens in Betrieb zu nehmen.
Ergebnisse	Die Leistungen • Antrag auf Neuzulassung eines Kfz • Antrag auf Wiederzulassung von Kfz • Antrag auf Umschreibung von Kfz mit Kennzeichenwechsel • Vollautomatische Umschreibung von Kfz mit Kennzeichenwechsel • Vollautomatische Außerbetriebsetzung eines Kfz • Vollautomatische Adressänderung des Halters eines Kfz • Wunschkennzeichen sind verfügbar unter: https://ikfz.nordwestmecklenburg.de/
erwartete Effekte:	Zum Kunden: • Serviceangebot unabhängig von Ort und Öffnungszeit Intern: • Personaleinsparung für der Bearbeitung

Aufwand/Kosten:	*einmalig:* 20.000 € (Schätzung im HH 19/20) *jährlicher Betrieb:* 6.000 €/Jahr *Kosten für Schulung:* in €

2.1.8. Weiteres E-Government Angebot – Nr. 1: Modernisierung des LK-Portals

Titel der Maßnahme	Modernisierung des LK-Portals
Projektleitung	Herr Drechsler
federführender Fachdienst	BdL
weitere Projektbeteiligte	GDZ, FD 10, Vertreter weiterer FDe, WiFö
Projektbeginn	06/2017
Projektende	Vorerst verlängert auf 10/2020
Kurzbeschreibung	Geplant ist der Ausbau des vorhandenen Online-Auftrittes des LK zu einem modernen und lebenslagenorientierten LK-Portal.
Ziele	Mit dem neuen LK-Portal soll das Leistungsspektrum der Verwaltung als Dienstleister für Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmen und Institutionen, aber auch als attraktiver Arbeitgeber in der Region u. a. mithilfe der Strukturierung der Inhalte nach im Land M-V abgestimmten Lebenslagen (Themenportale innerhalb des LK-Portals) einfacher und leichter nutzbar gemacht und möglichst barrierefrei zur Verfügung gestellt werden. Mithilfe der Einbindung verschiedener Basiskomponenten (Bürger- bzw. Servicekonto, Infodienste-MV, E-Payment), der Integration des Geoportal und der Umwandlung des vorhanden Geoshops in einen LK-eigenen E-Shop bietet das LK-Portal den Einstieg für alle angebotenen Online-Dienstleistungen der Verwaltung. Eine LK-eigene App ist dank responsive Design nicht mehr notwendig. Über Module und Tools lassen sich Umfragen oder Beteiligungen Externer realisieren. Eine einheitliche Adressverwaltung garantiert dem internen und externen Nutzer eine schnelle Auffindbarkeit des gesuchten Ansprechpartners. Die Gestaltung des LK-Portals basiert auf den Richtlinien des Corporate Designs (Styleguide).
erwartete Effekte:	• Imageförderung, Präsenz/Wahrnehmung im regionalen Wettbewerb • Verbesserung der Kommunikation/Interaktion mit Nutzern • Steigerung der Nutzung von Online-Dienstleistungen der Verwaltung • weitere Vernetzung mit Landesangeboten, Unternehmen der Region, Kommunen, Ämtern und Gemeinden
Aufwand/Kosten:	*einmalig:* 58.310 € (Redesign/Prototyp), 120.000 € (Schätzung techn. Umsetzung), *jährlicher Betrieb:* 1.500 € *Kosten für Schulung:* 2.000 €/Jahr

2.1.9. Weiteres E-Government Angebot – Nr. 2: Baugenehmigung Online

Titel der Maßnahme	Baugenehmigung Online (AP5 von NWM.online)
Projektleitung	Herr Drechsler
federführender Fachdienst	BdL
weitere Projektbeteiligte	FD63/66, GDZ, PzM, TÖBs aus BGV
Projektbeginn	09/2017
Projektende	Verlängert auf 12/2020
Kurzbeschreibung	Online-Verwaltungsdienstleistung mit Online-Bauantrag, Status während des Verfahrens und Online-Bescheid
Ziele	eBauakte und Bauantragsverfahren mit Antragstellung, Verwaltung, Stellungsnahmen Fachdienste, Genehmigung
Ergebnisse	• Die Produktivsetzung der E-Bauakte ist zum 01.11.2018 erfolgt und ermöglicht eine ganzheitliche Sicht auf einen Sachverhalte (z. B. einen Bauvorgang). • Zum 01.01.2019 erfolgte in der Version „Baugenehmigung Online 1.0“ die Produktivsetzung der Online-Antragstellung mit Einsatz des Servicekontos. https://www.nordwestmecklenburg.de/online-antrag.html • Ein durchdigitalisiertes Baugenehmigungsverfahren ist nur mit dem während der Projektlaufzeit verabschiedeten XÖV-Standard xBau 2.0 und einem je Vorhaben bezogenen Kollaborationsbereich, dem Vorgangsraum, möglich. Um das Ziel eines vollständigen digitalen Verfahrens zu erreichen, ist dieses Arbeitspaket verlängert worden. Erst wenn Prozos Herten die XTA-(xBau2.0)-Schnittstelle bereitgestellt hat, ist die Anbindung möglich.
erwartete Effekte:	• Kunde: Online-Dienst zur Baugenehmigung mit Status bietet schnellen, effektiven (Prüfung aller Angaben) Zugang und Information zum Stand im Verfahren • Intern: Optimierung des Verfahrens, Vollständigkeitsprüfung vor Eingang, Zeit- und Papiereinsparung, weniger Lagerfläche
Aufwand/Kosten:	*einmalig:* über Förderprojekt NWM.online *jährlicher Betrieb:* abhängig von Bereitstellung der Landeskomponenten *Kosten für Schulung:* über Förderprojekt NWM.online

2.1.10. Weiteres E-Government Angebot – Nr. 6: Löschwasser- und Hydrantenkataster Online

Titel der Maßnahme	Löschwasser- und Hydrantenkataster Online
Projektleitung	Herr Kneifel
federführender Fachdienst	FD62
weitere Projektbeteiligte	ZVGs NWM, Amtsverwaltungen NWM, Kreisfeuerwehrverband, Katastrophenschutz
Projektbeginn	03/2018
Projektende	Verlängert auf 12/2020 bisher 40% der Daten vorhanden
Kurzbeschreibung	Erstellung eines landkreisweiten Löschwasser- und Hydrantenkatasters
Ziele	- Datenersterfassung, -aktualisierung und laufende Datenpflege von Löschwasserobjekten und Hydranten für Brand- und Katastrophenfälle für den Landkreis Nordwestmecklenburg - Datenbank, Pflegeoberfläche, App und Karten für die Homepages der Beteiligten - Sofort abrufbare, aktuelle und vollständige Informationen zu Löschwasser und Hydranten für Einsatzkräfte
Ergebnisse	• Das Kataster ist (für Berechtigte) im KGIS unter https://www.geoport-nwm.de/de/loehyka -aufrufen.html verfügbar
erwartete Effekte:	• Kunden: Verbesserung der Maßnahmen in Brand- und Katastrophenfällen, Planung erforderlicher Maßnahmen • Intern: aktuelle Daten
Aufwand/Kosten:	*einmalig:* 5.000 € (Schätzung), *jährlicher Betrieb:* 1.500 €/Jahr

2.1.11. Weiteres E-Government Angebot – Nr. 7: KITA Bedarfsprüfung Online mit Elternbeitragsübernahme (Übernahme Verpflegungskosten)

Titel der Maßnahme	KITA Bedarfsprüfung Online
Projektleitung	Frau Dellin
federführender Fachdienst	FD 51
weitere Projektbeteiligte	BdL
Projektbeginn	03/2018 - zwischendurch pausierend, um politische Entscheidung zum KITA-Portal abzuwarten
Projektende	Q1/2020 Bedarfsprüfung Q2/2020 Übernahme Verpflegungskosten
Kurzbeschreibung	Anträge gemäß §§ 3 bis 6 des Gesetzes zur Förderung von Kindern in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege (KiföG M-V) online ausfüllen und absenden können.
Ziele	Hauptziel ist, die Leistungen Bedarfsprüfung und Übernahme der Verpflegungskosten von der Entstehung bis zu Archivierung, mit allen Zugriffen/Veränderungen auf die Vorgäng nachvollziehbar durchgehend elektronisch zu bearbeiten. Dabei soll die elektronische Ablage an die jeweiligen Fachanwendungen angebunden werden. - Elektronische Anträge - Über einen Workflow elektronisch bearbeiten - Fristgerechte Bescheiderstellung - Zeit- und Papiereinsparung - Bürgerfreundlich
erwartete Effekte:	Zum Kunden • Service bei Antragsstellung unabhängig von Ort und Öffnungszeiten • Fristgerechte Bearbeitung und Bescheiderstellung • Gesicherter Dokumentationsaustausch zwischen Verwaltung und Bürger intern • Zeitersparnis bei der Bearbeitung (vor allem für Schnittstellen in den Fachanwendungen z.B. D.3) • Papiereinsparung
Aufwand/Kosten:	*einmalig:* 30.000 € (Schätzung) *jährlicher Betrieb:* 3.000 €/Jahr *Kosten für Schulung:* 2.000 € (Schätzung)

2.1.12. Weiteres E-Government Angebot – Nr. 8: Online Anhörung + Messbilder

Titel der Maßnahme	Online Anhörung Bußgeld + Messbilder (Blitzerfotos)
Projektleitung	Frau Rudolph
federführender Fachdienst	FD32
weitere Projektbeteiligte	BdL
Projektbeginn	Q4/2019
Projektende	Abhängig von Inhalten einer Rechtsverordnung im Land MV (OWiG §110a Nr. 1&2)
Kurzbeschreibung	Die Betroffenen erhalten die Zugangsdaten zur Online-Anhörung mit dem Anhörungsbescheid. Der Betroffene meldet sich über das Internet an und gibt seine Angaben in drei übersichtlichen Eingabemasken ein: • Pflichtangaben zur Person • Angaben zum Führerschein • Angaben zur Sache Am Ende der Eingabe erhält der Betroffene ein Protokoll. Die Daten werden automatisch zwischen dem Server und der Fachanwendung WiNOWiG abgeglichen und können direkt weiter verarbeitet werden. Einscannen der Postrückläufer oder manuelle Eingaben entfallen. Die Verschlüsselung und Übertragung der Daten soll per HTTPS / SSL erfolgen.
Ziele	Schnelle und einfache Äußerungsmöglichkeit der Betroffenen über das Internet. Dadurch ein schnellerer Rücklauf, ohne Fehlerkorrekturschleifen durch unleserliche handgeschriebene Angaben auch eine schnellere Bearbeitung des Vorgangs. Damit verbunden Zeit- und Kosteneinsparung.
erwartete Effekte:	Zum Kunden: • Schnelle und einfache Äußerungsmöglichkeit durch die Betroffenen • Beschleunigte Verfahrensabwicklung • EU-weite Bearbeitung möglich Intern: • kein Einscannen der Rückläufer und keine manuellen Eingaben notwendig • keine Rückfragen und Recherchen bei unleserlichen Rückläufern • Reduzierung des Posteingangs
Aufwand/Kosten:	*einmalig:* 600,00 € (Schätzung), *jährlicher Betrieb:* 1.800 €/Jahr *Kosten für Schulung:* in €

2.1.13. Weiteres E-Government Angebot – Nr. 13: Online-Terminreservierung (§43 IfSG

Titel der Maßnahme	Online-Terminreservierung (z. B. Belehrung nach §43 IfSG)
Projektleitung	Frau Rowoldt
federführender Fachdienst	BdL
weitere Projektbeteiligte	Alle FDs mit Terminplanung; Pilot FD53
Projektbeginn	08/2019
Projektende	03/2020
Kurzbeschreibung	Über die Website sollen Termine für verschiedene Beratungsleistungen buchbar sein. Die Belehrung nach §43 Infektionsschutzgesetz ist für Personen, die gewerbsmäßig folgende Lebensmittel herstellen, behandeln oder inverkehrbringen. Die freien Plätze der Sprechstunden in Wismar und Grevesmühlen sollen über das Internet buchbar sein.
Ziele	Einfache Buchung von Sprechzeiten/Terminen über das Internet ermöglichen.
erwartete Effekte:	Zum Kunden • Zeit- und ortsabhängige Terminvergabe intern • Vereinfachung des Planungsaufwandes • Abstimmung innerhalb größerer Sachgebiete vereinfachen • Einsparung von Papierkalendern
Aufwand/Kosten:	*einmalig:* 5.000 € (Schätzung), *jährlicher Betrieb:* in €/Jahr *Kosten für Schulung:* 2.000 €

2.1.14. Weiteres E-Government Angebot – Nr. 15: Straßen- und Wegenetz der Gemeinden in Nordwestmecklenburg

Titel der Maßnahme	Straßen- und Wegenetz der Gemeinden NWM (Pilot UKOS)
Projektleitung	Herr Debold
federführender Fachdienst	GDZ,
weitere Projektbeteiligte	FD65, ZVG, Pilotamt Neukloster-Warin
Projektbeginn	01/2016
Projektende	Verlängert auf 12/2019
Kurzbeschreibung	GeoVermG, Straßen- und Wegegesetz
Ziele	Erfassung der Netzdaten nach dem Datenmodell UKOS (OKSTRA)
Ergebnis	Aufrufbar unter: https://www.geoport-nwm.de (Dienst im KGIS NWM)
erwartete Effekte:	Zum Kunden • Komplettes Straßen- und Wegenetz der Gemeinden intern • Basis für Straßenbegleitobjekte (Doppik), Verkehrsplanungen etc.
Aufwand/Kosten:	*einmalig:* 20.000 € (Schätzung), *jährlicher Betrieb:* 1.000 €/Jahr *Kosten für Schulung:* 2.000 €

2.1.15. Weiteres E-Government Angebot – Nr. 25: Förderprojekt Breitband Leitungsbau

Titel der Maßnahme	Förderprojekt Errichtung einer NGA Breitbandinfrastruktur - Erstellung eines medienbruchfreien Genehmigungsworkflow's
Projektleitung	Herr Dr. Finke
federführender Fachdienst	Stabsstelle
weitere Projektbeteiligte	Verwaltungsintern: FD63/66, FD 36, FD 65, FD 62, GDZ, BdL,, Verwaltungsextern: Biosphärenreservatsamt Schaalsee - Elbe, SBA Schwerin, alle Gemeinden, Wemacom, Planungsbüros der Wemacom Arcadis & NKN,
Projektbeginn	Q3/2018
Projektende	Q3/2019
Beschreibung	Die Errichtung der geförderten Breitbandinfrastruktur erfordert eine zügige Bearbeitung von unterschiedlichsten Anträgen zur Genehmigung des Leitungsbaus. Die bisherige Arbeitsweise würde für dieses Projekt einen Zeitraum von geschätzt 5 Jahren bedeuten. Insgesamt stehen aber nur 2 ½ Jahre für die Genehmigungen und den Bau zur Verfügung. Deshalb musste verwaltungsübergreifend eine effiziente Bearbeitung entwickelt werden. Als zentrales Medium für die Umsetzung der Genehmigungsverfahren dient das Geoportal KGIS des Landkreises Nordwestmecklenburg. Die Daten befinden sich an zentraler Stelle und können gesichert angeboten werden. Die unterschiedlichsten Fachdaten sind auf dieser Plattform dargestellt. Die beteiligten Planungsbüros können auf Grundlage der hinterlegten Daten bereits in der Vorplanung der Breitbandverlegung auf die verschieden örtlichen Besonderheiten eingehen. Durch die Nutzung des KGIS kann sichergestellt werden, dass die beteiligen Planungsbüros sowie die WEMACOM nach dem Ende der Projektlaufzeit keinen Zugriff mehr auf die betreffenden Daten haben. Weiterhin erhalten die beteiligten internen und externen Bewilligungsbehörden über das KGIS Zugriff auf die Planungsdaten. Überdies können an zentraler Stelle Kommentare und Hinweise zum Genehmigungsverfahren erfasst werden. Die Breitbandkoordinatoren behalten sich hierbei die Verwaltung der Zugriffsrechte sowie Dokumentation und Administration vor.

Beschreibung	Im regelmäßigen Turnus von zwei Wochen finden Scoping Termine zur Vorbesprechung der Planungen statt. Im Anschluss werden alle Planungen aufgrund aller Hinweise noch einmal angepasst und anschließend (inklusiv Anlagen) auf die Genehmigungsplattform im KGIS geladen. Hier kann wiederum jede Behörde schlussendlich die Genehmigung (oder Ablehnung) ebenfalls hinterlegen. Durch die Umstellung von der analogen Arbeitsweise hin zur digitalisierten Verfahrensweise, werden über das Zeitersparnis hinaus ca. 1,1 Tonnen Papier (105.000 Blatt) gespart. Die größte Herausforderung ist die schnelle und grundsätzliche Änderung des Verfahrens, mit vielen Beteiligten innerhalb der Kreisverwaltung und externen Behörden. Das fortschrittliche Geodatenportal KGIS des Landkreises Nordwestmecklenburgs bildet die Grundlage für die erfolgreiche Projektumsetzung.
Ziele	Die Genehmigung zum Leitungsbau mit Hilfe von digitalen Daten und eines digitalen Workflows schneller umzusetzen.
Ergebnis	Das Fachportal ist aufrufbar unter https://www.nordwestmecklenburg.de/de/startseite-bbp.html
erwartete Effekte:	Zum Kunden • Geschwindigkeitsvorteil intern • Schnellere Bearbeitung
Aufwand/Kosten:	*einmalig:* in € (Schätzung), *jährlicher Betrieb:* in € *Kosten für Schulung:* in €/Jahr

2.1.16. Weiteres E-Government Angebot - Nr. 26 Meldungen KiföG

Titel	Datenaustausch Kindertagesstättenförderung Online
Projektleitung	Frau Kablau
federführender Fachdienst	FD 51
weitere Projektbeteiligte	GDZ, BdL
Projektbeginn	11/2019
Projektende	1/2020
Kurzbeschreibung	Entsprechend KiföG M-V und Satzung des Landkreises zum KiöG soll der Datenaustausch zwischen den Beteiligten sicher und medienbruchfrei erfolgen.
Ziele	Ziel: • Sichere elektronische Bereitstellung der KiföG-Daten zwischen den verschiedenen Beteiligten (LK, Gemeinden) Nichtziel: • Keine Abarbeitung von Prozesse im Portal, da kurzfristige Lösung für diese eine Leistung notwendig
Ergebnis	Kommunen können Meldungen mit dem LK über https://www.nordwestmecklenburg.de/de/startseite-kifoeg.html austauschen.
erwartete Effekte:	Zum Kunden • Medienbruchfreier Datenaustausch Intern • Schnellerer Austausch • Zeit und Materialeinsparung
Aufwand/Kosten:	*einmalig:* in € (Schätzung), *jährlicher Betrieb:* in € *Kosten für Schulung:* in €/Jahr